



Wiederbelebung an einer Puppe.



Abhören mit dem Stethoskop.

Wie man im Ernstfall schnell reagiert

Lehrreich und interessant: Erste-Hilfe-Parcours für Kinder im Stadtpark

Waldmünchen. (bex) Im Rahmen des Kinder-Ferienprogramms mit dem MGH und dem BRK fand am Donnerstag ein Erste-Hilfe-Parcours für Kinder und Jugendliche im Stadtpark statt. Die Teilnehmer konnten dabei spielerisch lernen, wie man im Ernstfall schnell hilft und Hilfe holt.

Waldmüchens Gesundheitsbotschafterin Barbara Konering stellte den teilnehmenden Kindern zur Einführung in altersgerechter Weise Interessantes – und zum Teil auch Verblüffendes – zum Thema Bewegung und Koordination vor. Die Gesundheitsbotschafterin wies aber auch auf die Wichtigkeit gesunder Ernährung hin und gab dabei den wissbegierigen Kindern anschauliche Tipps, wie sie mit Ernährung und Bewegung beides gegenseitig positiv beeinflussen können. Natürlich gab es dazu auch einige Probierrhäppchen.



Was ist in so einem Koffer alles drin?

Kinder helfen aktiv mit

Anschließend zeigte BRK-Ausbilder Nikolaus Scherr, mit aktiver Mitwirkung der jungen Teilnehmer, wie Unfallopfer fachmännisch mit der Schaufeltrage zur Trage mit Fahrgestell gebracht werden. Ebenso erfuhren die Jungen und Mädchen, wie die ersten Untersuchungen und Maßnahmen mit Blutdruckmessgerät und Stethoskop oder auch durch EKG-Messungen durchgeführt werden. Auch den Einsatz einer tragbaren Sauerstoffanlage mit Maske sowie einer Vakuum-Matratze durften die voll engagierten „Nachwuchsersthelfer“ am eigenen Leib erfahren.

Einen Überblick über die bemerkenswerten medizinisch-technische Ausstattung eines RTW bekamen alle dann bei der Besichtigung eines Rettungswagens. Darin ist alles vorhanden, was man im Notfall braucht: EKG mit Defibrillator; Spritzenpumpen, Absaugpumpe, spezielles Beatmungsgerät sowie Schränke und Schubfächer für Medikamente und Verbrauchsmaterial wie etwa Einmalhandschuhe. Vor-



BRK-Ausbilder Nikolaus Scherr hatte interessante Infos für die Kinder, die das Erzählte auch gleich ausprobieren durften.

Fotos: Fleischmann

schriftsgemäß war selbstverständlich auch ein Notfallkoffer mit Beatmungsbeutel für jede Altersstufe an Bord.

Michael Hilpl, Ausbilder und Bereitschaftsleiter beim BRK, ging anschließend auf die Thematik ein, wie man einen Notruf richtig absetzt. Zudem erklärte er den Kin-

dern das Anlegen von Verbänden bei kleineren Verletzungen an einem Teddy und das Wiederbeleben anhand eines Dummies. Natürlich durften diese das Gezeigte auch selbst ausprobieren. Fazit: Eine lehrreiche und sinnvolle Veranstaltung, bei der auch der Spaß bestimmt nicht zu kurz kam.